



Sind stolz auf das neue Haus: Strigl (rechts) und Pfarrgemeinderatsobmann Reinhold Kramer

SCHUSSER

Endlich Heimat für Pfarrcafé

In Maria Feicht wurde ein neues Pfarrzentrum errichtet. Es bietet nun die Möglichkeit für Feiern und andere Zusammenkünfte.

Von Michaela Auer

In Holzbauweise wurde der Neubau errichtet, herauskam ein lichtdurchfluteter, gemütlicher Treffpunkt für die Pfarrgemeinschaft. Seit Anfang Juli wurde gebaut, kürzlich segnete Bischof Alois Schwarz das

neue Zentrum. Ungefähr 80 Quadratmeter ist es groß und fungiert nun als der schon lange vermisste Kommunikations- und Treffpunkt in Maria Feicht, denn: „Es gibt keine Gasthäuser mehr in der Ortschaft, drei waren es früher“, erklärt Ruprecht Obernosterer, Leiter der Bauab-

teilung der Diözese Gurk. Obernosterer: „Das neue Pfarrzentrum ist jetzt Anlaufstelle für alle.“ Für Jungchargruppen oder z. B. zur Abhaltung eines Pfarrcafés sei es nutzbar.

Beim Bau ist bewusst auf Holzbauweise gesetzt worden. „Nachhaltige Baustoffe waren Thema“, erklärt Obernosterer. In dem Gebäude konnten ein Pfarrsaal untergebracht werden, eine Küche, Sanitäreinheiten und ein „Ausprachezimmer“. Dieses dient auch als Sekretariat, um „Amtliches“ zu erledigen, unter anderem Anmeldungen für Taufen. Obernosterer: „Es ist schön und architektonisch sehr sehenswert.“ Der einfache, klar gehaltene Baukörper habe ein gutes räumli-

ches Konzept. „Und jeder, der dort war, ist begeistert davon.“

Den Planungen war ein Gutachterverfahren vorangegangen, in dessen Rahmen ein Architekt als Sieger hervorging. Reinhold Wetschko, Architekt in Klagenfurt, zeigte sich für die Planungen verantwortlich. „Das Gebäude unmittelbar neben der Kirche befindet, war der architektonische Anspruch sehr wichtig“, erklärt Obernosterer. Die Baukosten betragen 250.000 Euro.

„Für die Gemeinde ist es wichtig, dass es ein Zentrum gibt, wo etwa auch Feste gefeiert werden können“, freut sich auch Provisor Pater Alfred Strigl über das Zentrum. Auch für ein Pfarrcafé sei nun Platz.

Neues Pfarrzentrum

Gebäude. Vorher stand ein Gebäude an diesem Platz, es musste abgerissen werden

Planung. Architekt Reinhold Wetschko, Klagenfurt

Baukosten. 250.000 Euro

“

Für die Gemeinde ist es wichtig, dass es ein Zentrum gibt, wo etwa auch Feste gefeiert werden können.

Alfred Strigl

“

ST. VEIT

Trafobrand nach heftigen Sturmböen

Umgerissene Bäume und Stromausfälle punktuell im Görtschitztal und am Krappfeld.

Die Kaltfront am Wochenende bescherte auch dem Bezirk heftige Stürme. „Wir hatten vereinzelt Schäden“, sagte Wilhelm Mitterdorfer, Sprecher des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit.

So rückte man am Sonntagnachmittag zu umgestürzten Bäumen aus, die teilweise Straßen blockiert hatten. „Wir hatten Einsätze im Görtschitztal

im Bereich Hüttenberg, im Metnitztal, im Gurktal.“ Teilweise, so Mitterdorfer, sei es auch zu Stromausfällen gekommen.

Kelag-Pressesprecher Josef Stocker informiert: „Der Sturm hat punktuell Schäden angerichtet.“ In Hüttenberg, in der Lölling auf dem Grünkofel, in Brückl auf dem Johannserberg und am Krappfeld gab es Einsätze und Stromausfälle. „Insgesamt

waren rund 100 Kunden betroffen.“ Nach Rattenberg am Krappfeld rückten die Feuerwehren Passering und Kappel zu einem Trafobrand aus. Grund war ein Baum, der auf eine Stromleitung gefallen war. Auf dem Weg dorthin musste man auf die Straße gefallene Bäume wegschneiden. Auch gestern noch war die Kelag dabei, Schäden zu beheben.



Der Sturm legte mancherorts die Stromversorgung lahm

APA